

ohallo!

Die Zeitung der **oh!** offene hilfen Heilbronn

Ausgabe 10 - Juli 2006

oh!
Offene Hilfen

**TURNVEREIN
FLEIN 1895 eV**

Spiel und Sport erleben
**10
JAHRE**
Grenzen überwinden

Flein
Sandberghalle
Samstag, 11.11.2006
14.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt frei!!!

Liebe Freunde der Offene Hilfen, sehr verehrte Damen und Herren,

zum zehnten Mal gibt es eine Ausgabe unserer »ohallo«-Zeitung. Ein kleines Jubiläum, und wir freuen uns darüber, dass sich unsere Zeitung etabliert hat und gut in Anspruch genommen und gelesen wird.

Wie schon in den letzten Ausgaben wollen wir Ihnen wieder einen Überblick darüber geben, was bei der »oh« das Jahr über passiert und was uns beschäftigt. Sie finden Berichte von Freizeiten, Kultur- und Bildungsangeboten, ein Interview über das Betreute Wohnen und es werden Ihnen neue Angebote wie auch neue Gesichter vorgestellt.

Einen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet derzeit die Zusammenarbeit mit Einrichtungen des Gemeinwesens. Das heißt, wir arbeiten sehr eng mit Sportvereinen, Verbänden und der Volkshochschule zusammen, um Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu eröffnen, an diesen Angeboten teilzunehmen. Vielleicht wird es dadurch irgendwann selbst-

verständlich sein, dass behinderte Menschen Teil von Vereins- und Verbandsangeboten werden. Dieser Weg in eine exklusive Gesellschaft wird sehr lange sein, es wird viele Hindernisse zu überwinden geben, aber auch der längste Weg beginnt mit den ersten Schritten, und diese wollen wir tun, gemeinsam mit den entsprechenden Partnern, für deren Offenheit und Bereitschaft wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken möchten.



Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der »ohallo« und grüße Sie herzlich

Ihr

Hartmut Seitz-Bay

Vorstellung der neuen Zivis

Mein Name ist **Andreas Reimold**, bin 19 Jahre alt und ich bin ab dem 01.08.2006 Zivildienstleistender bei der OH. Ich bin zurzeit kurz davor mein Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium zu beenden. Nach 13 Jahren Schule freue ich mich bei den Offenen Hilfen meinen Horizont zu erweitern, neue Leute kennen zu lernen und nützliche Erfahrungen zu sammeln.

Auf die OH bin ich durch meinen Freund und baldigen Mitarbeiter Albert Warth gekommen, der mir den Tipp gegeben hat, den ich dank meiner vorherigen Erfahrungen mit Behinderten Menschen gerne angenommen habe. Ich blicke diesen neun Monaten mit Freude und Zuversicht entgegen und hoffe eine spannende und lehrreiche Zeit zu verbringen.

Gruß, *Andi*



Hallo, ich heiße **Albert Warth**, wohne in Horkheim und bin 20 Jahre alt.

Dieses Jahr habe ich mein Abitur am Theodor-Heuss-Gymnasium Heilbronn gemacht. Ab dem 03.07.2006 beginne ich meinen Zivi bei der OH.

Ich habe mich dazu entschlossen meinen Zivildienst bei den Offenen Hilfen zu leisten, um Eindrücke und Erfahrungen auf dem sozialen Gebiet zu sammeln. Auf die OH bin ich durch die ehrenamtliche Mitarbeiterin, Manuela Willie, gekommen, die mich für diese Arbeit begeisterte.

Jetzt freue ich mich auf die kommenden neun Monate und die damit verbundenen neuen Erfahrungen und Blickwinkel.

Gruß, *Albert*

TERMINVORSCHAU

Disco

am 25.11.2006
von 14.30 Uhr
bis 16.30 Uhr

Tanzschule Wolf-Boppel
Neckgartacher Str. 94
Heilbronn



Kooperation mit Volkshochschule und Vereinen

Die OH auf dem Weg ins Gemeinwesen

Angestoßen durch das Konzept des Fachverbandes Behindertenhilfe im Diakonischen Werk Württemberg unter dem Titel „Leben im Ort“ begannen wir vor knapp zwei Jahren damit, einige unserer Angebote daraufhin zu überprüfen, ob und wie weit sich diese in bereits bestehende Angebote für Menschen ohne Behinderung integrieren lassen. Dadurch wollen wir zum einen verhindern, dass wir durch unsere Angebote eine Parallelkultur für Menschen mit Behinderung aufbauen, und zum anderen möchten wir erreichen, dass sich Vereine, Verbände und Gruppierungen für Menschen mit Behinderung öffnen, und ihnen die Möglichkeit der Teilhabe bieten.

Was bedeutet dies konkret?

Zunächst haben wir uns die Bereiche Sport, Lesen und Schreiben sowie den Computerkurs vorgenommen. Herr Ertl und Frau Riese, die als Praktikantin mit dieser Aufgabe betraut war, nahmen zunächst Kontakt zu verschiedenen Sportvereinen und zur Volkshochschule auf. Grundsätzlich wurde unser Anliegen Angebote für Menschen mit Behinderung zu integrieren gut aufgenommen, wie dies aber bei allen Veränderungen ist, gab es auch einige „wenn und aber...“ Zwischenzeitlich konnten diese zum größten Teil ausgeräumt werden, und ganz konkret ist es inzwischen so, dass zwei Lese- und Schreibkurse sowie der Computerkurs im Volkshochschulprogramm ausgeschrieben und in den Räumen der Volkshochschule angeboten werden. Wichtig ist es uns dabei, dass, sowohl die Bildungseinrichtungen wie die VHS, als auch die Menschen die dort aus- und eingehen realisieren, dass auch Menschen mit Behinderung lebenslang Lernende sind, und dass es im Laufe der Zeit selbstverständlich wird, dass öffentliche Bildungseinrichtungen auch für Menschen mit Behinderung offen stehen. Für die Teilnehmer der Kurse ist es ein Stück Normalität dort hinzugehen und sich zu bilden, wo auch Menschen ohne Behinderung hingehen.



Im Bereich des Sports haben wir konkrete Kooperationen mit dem TV Eppingen mit unserem Sportangebot „Auf Zack“ dem SSV Klingenberg, bei dem unsere Fußballmannschaft OH Flitzer eine sportliche Heimat gefunden und beim VFL Neckgartach wird es zukünftig das Angebot »Fit wie ein Turnschuh« geben.

Dabei wollen wir mehr als nur Mieter in den Sporthallen sein. Es ist uns ein Anliegen, dass wir dabei nicht nur Nutzer einer Sporeinrichtung sind, sondern dass die einzelnen Kursteilnehmer Mitglieder in den Vereinen sind, und dadurch auch bei Festen, Feiern und Veranstaltungen präsent sind, ihren Beitrag zum Vereinsleben leisten, und somit Menschen mit Behinderung auch im Bereich des Sports und der Sportvereine ins Bewusstsein der nichtbehinderten Mitglieder rücken. Ziel soll es dabei sein, dass es irgendwann normal ist, dass Menschen mit Behinderung in möglichst vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens selbstverständlich dazugehören. Diesen erstrebenswerten Zustand nennt man Inklusion, und es wird ein sehr langer Weg sein diese „inklusive Gesellschaft“ zu erreichen. Aber auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt, und diesen haben wir getan. Ihm werden weitere Schritte folgen, wir werden diesen Weg weiter beschreiten, unsere Angebote für Menschen mit Behinderung dort in das Gemeinwesen zu integrieren, wo es für alle Beteiligten gewinnbringend ist. Daneben wird es weiterhin Angebote geben bei denen Menschen mit Behinderung unter sich sind, denn ich bin der Meinung auch diese haben ihre Berechtigung. Integration und Inklusion dürfen nicht zum Zwang und zur Bürde werden, und wie jeder Mensch ohne Behinderung sich in verschiedenen gesellschaftlichen Zusammenhängen bewegt, so sollte diese Vielfalt auch für Menschen mit Behinderung Realität sein.

Zum Schluss noch eine Bitte: Wenn sie selbst Mitglied eines Vereins sind und uns dadurch Zugänge verschaffen können ein Angebot für Menschen mit Behinderung dort zu etablieren, so wären wir Ihnen für Ihre Unterstützung dankbar. Rufen Sie einfach Herrn Ertl oder mich an.

Hartmut Seitz-Bay

Freizeitbilder 2006



Reiterfreizeit vom 4. bis 11. Juni 2006

Pünktlich losgekommen machten wir uns auf den Weg in Richtung Bopfingen auf den Härtsfeldhof.

Nach zwei Stunden Fahrt waren wir dann im Ortsteil Hohenberg angekommen. Wir wurden dort gleich von mehreren Pferden und von der Hofbesitzerin Frau Bruckmeyer herzlich empfangen.

Am Ziel angekommen bezogen wir die Zimmer, gingen zum Abendessen und machten einen kleinen Rundgang über den Hof.

Während der folgenden Tage hatten wir jeweils pro Tag zwei Reitstunden - eine morgens und eine am Nachmittag. Zwischendurch vergnügten wir uns auf der Hüpfburg oder wir putzten die Pferde. Beliebt waren bei uns auch die Kettcars. Am Dienstag hatte dann Maike Geburtstag. Wir organisierten eine Geburtstagsparty. Vom Hof bekamen wir deshalb zwei leckere Kuchen geschenkt.



Am Mittwoch fuhren wir nach Aalen. Auf dem Programm standen: Einkaufen, Eis essen und gemütlich den Tag ausklingen lassen. Was wünscht man sich mehr im Urlaub? Am Freitag wurden alle Reitstunden um zwei Stunden vorgezogen. Warum? Klar, die WM ging endlich los und es war natürlich Pflichtprogramm, das Deutschland-Spiel am Fernseher anzuschauen. Juhu, Deutschland hat gewonnen!



Der Samstag war leider der letzte Tag, an dem wir noch zweimal reiten konnten. Die eine Gruppe war morgens im Wald und die andere Gruppe abends. Es war herrlich für die Mitarbeiter, auch selbst mal auf dem Pferd zu sitzen. Die Teilnehmer konnten dann zuschauen, wie blöd sich die Mitarbeiter auf dem Pferd anstellten - grins.

Nachmittags sind dann die meisten mit ein paar Betreuern nach Nördlingen gefahren und haben sich das Städtchen angeschaut. Bei dem herrlichen Wetter durfte natürlich ein Eis nicht fehlen.

Am Sonntag war dann Abreisetag: Nochmal frühstücken, die Landluft genießen, sich von den Pferden verabschieden, alle noch mal feste loben und dann ab in den Bus und los ging es Richtung Heimat.

Am Mittag schauten wir noch bei einem Badensee vorbei, doch das Wasser war viel zu kalt zum Baden. Zum Abschluss gab es ein Mittagessen in einer Ellwanger Pizzeria - einfach klasse. Jedem hat es geschmeckt. So gestärkt fuhren wir dann nach Heilbronn. In Heilbronn angekommen war die Freizeit dann zu Ende. Wir verabschiedeten uns von allen und fuhren nach Hause.

Julia Riese

Ziehharmonika gesucht!



Ich suche eine billige oder noch besser: Kostenlose Ziehharmonika.

**Bitte melden Sie sich unter
Tel.-Nr: 07131/266096
nach 18.00 Uhr
bei Gabi Landgrebe**

Offene Hilfen Heilbronn besuchen Ingo Rust im Stuttgarter Landtag

Was macht ein Landtagsabgeordneter? Welche verschiedenen Gruppen sitzen im Landtag? Wie sieht denn ein Abgeordnetenbüro aus? Dies und noch mehr waren Fragen, die auf einem Bildungsausflug der Offenen Hilfen Heilbronn geklärt wurden.

Zwölf Menschen mit einer geistigen Behinderung besuchten den Landtagsabgeordneten Ingo Rust (SPD) um Antworten auf ihre Fragen zu bekommen.

Mitten in Stuttgart neben der Oper erhebt sich ein schwarzes Gebäude - der Landtag von Baden-Württemberg. Auf Einladung von Ingo Rust hatte sich eine Gruppe der Offenen Hilfen Heilbronn zu einem Tagesausflug in den Landtag aufgemacht.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Herrn Rust ging es direkt hinein in den Landtag. In einem Ausschusssaal berichtete Rust zunächst von der Arbeit im Landtag sowie vom Leben eines Abgeordneten. Ganz besonders standen an diesem Tag jedoch die Fragen der Teilnehmer im Mittelpunkt.

Die Fragen erstreckten sich von kommunalen Themen, wie den Stadtbahnhaltestellen in Heilbronn bis zu bundespolitischen Fragestellungen, wie dem demographischen Wandel und der Arbeitslosigkeit. Insbesondere die Barrierefreiheit des öffentlichen Nahverkehrs wurde gefordert. Rust erläuterte Lösungsansätze aber auch Probleme, die man berücksichtigen müsse.



Nach der Diskussion ging es ins Foyer des Landtags, wo weitere Informationen an Wandtafeln aufbereitet waren. Danach hatte die Gruppe noch die Ehre, den Abgeordnetentunnel zu benutzen, um einen Blick in die Büros des Abgeordnetenhauses zu werfen. Mit Überraschung wurde die räumliche Enge der Büros festgestellt.

Neben den Fragen stießen die Teilnehmer auch in den Gebäuden auf interessante Details, etwa die Mikrophone an der Decke des Ausschusssaals oder das Wasserbecken im Abgeordnetenhaus. Auch hier konnte Rust aufklären und mit so mancher Anekdote aufwarten.

Von dem Besuch haben wir viele Eindrücke mitgenommen und der eine oder andere wird sich bestimmt freuen, wenn demnächst im Fernsehen mal der Landtag gezeigt wird.

Manuel Schübel

Von Mai bis Anfang Oktober macht die Gesundheitsinitiative mit attraktiven Präventions- und Sportangeboten Station in vielen Großstädten. Von 28. bis 30. Juli 2006 ist »**Deutschland bewegt sich**« auch bei uns in Heilbronn.



Die Offenen Hilfen werden gemeinsam mit dem Wohnhaus 1 und 2 der Beschützenden Werkstätte Heilbronn mit einem Bühnenprogramm und einem „Mitmachstand“ am Samstag, den 29. Juli dabei sein. **Besuchen Sie uns am Stand!**

Er sucht Sie

Hallo! Ich heiße Ralf, bin 45 Jahre alt und komme aus der Umgebung von Sinsheim. Meine Hobbys sind: Schwimmbad, Sauna, Kino, Urlaub, Partys, Disco, aber auch gemütliche Abende zu zweit. Ich bin behindert, aber sehr selbständig, fröhlich und lustig.

Ich suche eine liebe Partnerin, die ca. 35 Jahre oder älter ist. Sie sollte meine Hobbys mit mir teilen.



Da ich kein Auto habe, sollte ihr Wohnort mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein (z.B. Sinsheim, Eppingen, Heilbronn ...) Über Zuschriften würde ich mich sehr freuen: Offene Hilfen der Lebenshilfe Sinsheim, Postfach 1926, 74879 Sinsheim, **Stichwort: Ralf**

Besuch der Offenen Hilfen im Eppinger Rathaus

Welche Aufgaben hat der Eppinger Oberbürgermeister? Wo arbeitet er?...

Diese und einige Fragen mehr stellten die TeilnehmerInnen der Offenen Hilfen dem Eppinger Oberbürgermeister Klaus Holaschke bei einem Besuch im Sitzungssaal des Rathauses.

35 TeilnehmerInnen, Eltern und Kursbegleitungen waren gemeinsam mit Oliver Ertl, dem Ansprechpartner für den Bereich Bildung, Freizeit und Kultur zu diesem Informationsbesuch gekommen. Herr Holaschke erzählte nach der Begrüßung über seine Arbeit, und seine unterschiedlichen Aufgabengebiete. Diese reichen vom Geburtstagsbesuch von Eppinger Bürgerinnen und Bürgern bis zu Sitzungen, an denen unter anderem auch Punkte wie Geschwindigkeitsmessungen, Regelungen im Umgang mit der Abfallbeseitigung usw. besprochen werden.



Herr Holaschke betonte die Wichtigkeit, dass auch Menschen mit einem Handicap als Bürger der Stadt Eppingen gesehen werden. Er möchte auch weiterhin den Kontakt pflegen, den er schon vor diesem Termin mit der OH bei Besuchen des Hauses am Schelmerrain der Evangelischen Stiftung Lichtenstern hatte.

Natürlich interessierte ihn auch, welcher Arbeit Menschen mit Handicap aus Eppingen nachgehen und vor allem, was die Offenen Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung in Eppingen anbieten.

Die Teilnehmer erzählten über ihre Arbeitsstelle in der Beschützenden Werkstätte und über die bald sechs ständigen Kursangebote in Eppingen, die von Bildungs- bis hin zu Sportangeboten reichen.

Zum Abschluss lud Herr Klaus Holaschke zu Getränken und Butterbrezeln ein und jeder bekam von Frau Meckler, der Sekretärin des Oberbürgermeisters, noch ein Osterei überreicht.

Oliver Ertl



Werden Sie Mitglied im Förderverein!

Der Förderverein freut sich über neue Mitglieder, aber auch über einmalige Spenden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende des Vereins: Susanne Bay Jägerhausstraße 144, 74074 Heilbronn, Telefon 0 71 31/17 39 26 oder direkt an die Offene Hilfen.

Beitrittserklärung

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Als Jahresbeitrag setze ich Euro _____ fest (mindestens 15 Euro pro Jahr)

Ich ermächtige den Förderverein, obenstehenden Betrag von meinem Konto abzubuchen.

Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Unterschrift: _____ Datum: _____

Förderverein der Offene Hilfen: Konto-Nr. 33390 bei der Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00)

Einblick in den Bildungs-, Freizeit- und Kulturbereich



Die **Motorradfreunde Zabergäu** überreichen dem **Offenen Treff Brackenheim** und dem **Fit & Fun Kurs Brackenheim** eine Geldspende für den Kursbereich



Der **Offene Treff Schwaigern** zu Gast beim **Montagstreff** im Südring in Eppingen.



Der **Nordic-Walking-Kurs** läuft auf vollen Touren. Wir werden dieses Angebot 2007 fortsetzen.



Die **Lese- und Schreibkurse** und der **Computerkurs** der Offenen Hilfen in Kooperation mit der **VHS Heilbronn** bekamen Besuch von der Presse.



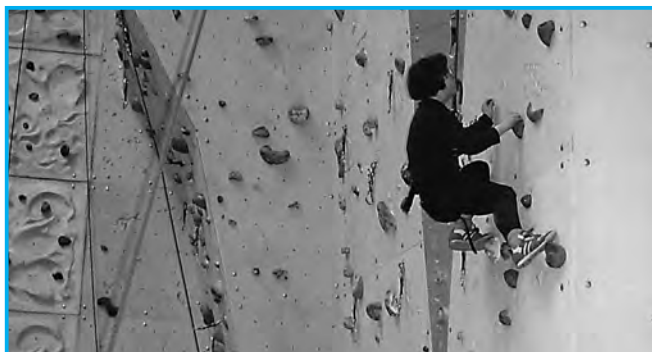
Markus Pfründer berichtete für die **Kraichgau-Stimme** und die **Rhein-Neckar-Zeitung** über den **Sportkurs »Auf Zack«** (Offenen Hilfen/ TV Eppingen).



Der **Offene Treff Heilbronn** traf sich im **La Taverna** in Heilbronn zu einem gemütlichen Abend.



Der **Offene Treff Obersulm** kam mit der **Stadtbahn** nach Heilbronn in das **Eiscafe Dellarte**.



Der **Kletterkurs** organisiert das **Kistenklettern** auf dem **Familientag** der Offenen Hilfen.

Einblick in den Bildungs-, Freizeit- und Kulturbereich



Die »OH Flitzer« eine neue Heimat gefunden. Wir führen diesen Kurs gemeinsam mit dem SSV Klingenberg weiter. **Freitags von 17.00-18.30 Uhr**



Die Sommersaison im **Cafe Treffpunkt** hat begonnen. **Öffnungszeiten: Freitag von 18 - 22 Uhr.** Während der Ferien geöffnet!



Der **Offene Treff Eppingen** beim **Jugendfaschingsumzug in Massenbachhausen**. An dieser Stelle vielen Dank an den **Carnevalsverein!**



Die TeilnehmerInnen und Eltern des **Offenen Treffs Schwaigern** besuchten gemeinsam mit dem **Treff 12** aus **Stetten** die **Brauerei Palmbräu** in **Eppingen**.



Wiltrud Jeuther, die den **Kreativen Malkurs** leitet, bietet Einblick in die unterschiedlichsten Materialien.



Der **Offene Treff Neckarsulm** beim **Offenen Treff Ilsfeld** während eines **Percussion- und Schlagzeugworkshops**

Das neue Programmheft für den Bildungs-, Freizeit- und Kulturbereich erscheint am 18.12.2006 Kontakt: Oliver Ertl, Tel. 0 7131/5 82 22-16 e-Mail: o.ertl@oh-heilbronn.de

Erste-Hilfe-Kurs: Wie verhalte ich mich bei einem Notfall?



Diese Frage wollten BewohnerInnen des Ambulant Betreuten Wohnens der Offenen Hilfen beantwortet bekommen.

Daher haben die Offenen Hilfen 2006 einen Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen der Bildungsangebote ins Programm aufgenommen.

Unter der humorvollen und kompetenten Anleitung von Jürgen Blind vom DRK Heilbronn nutzten insgesamt 19 TeilnehmerInnen dieses Angebot.

Über drei Abende wurden Verhaltensregeln vom einfachen Absetzen eines Notrufes über Verbandstechniken und der stabilen Seitenlage bis hin zur Wiederbelebungsmaßnahmen bei Herz-Kreislauf-Stillstand geübt. Anhand von mehreren Rollenspielen wurde das aktive Versorgen von Kopf- und Handverletzungen geübt.



Wegen der großen Nachfrage werden wir diesen Kurs auch 2007 wieder ins Programm nehmen. Von Seiten der Offenen Hilfen wurde das Angebot von Barbara Lehmann und Wolfgang Röble begleitet.

Auch "Nicht ABW- BewohnerInnen" können sich zu diesem Angebot anmelden.

Wolfgang Röble und Oliver Ertl

Basiskurs Fahrrad

Bereits zum zweiten Mal konnten wir in Zusammenarbeit mit der Polizei Heilbronn, Abteilung Verkehrserziehung einen Fahrrad Basiskurs anbieten.

Unter der Anleitung von Bernhard Engelhardt fanden zunächst zwei Theorieabende statt, welche auch die technische Prüfung der Fahrräder und der Sicherheitshelme beinhaltete.

Am dritten Abend ging es dann richtig zur Sache.

Wir trafen uns auf der Verkehrsübungsanlage auf dem Heilbronner Wartberg. Elf TeilnehmerInnen nutzten dieses Bildungsangebot der Offenen Hilfen. Von den Offenen Hilfen wurde der praktische Teil durch Wolfgang Röble, Tristan Keller und zwei Praktikanten der Heinrich-von-Kleist-Realschule Heilbronn im Rahmen des Projektes "Soziales Engagement", begleitet.

Auf der Verkehrsübungsanlage mit realistischen Straßenverhältnissen, wie z.B. Fußgängerüberwegen, Ampeln, Kreisverkehr und Verkehrszeichen, konnten die FahrradfahrerInnen ausführlich die verschiedensten Verkehrssituationen üben.



Zum Abschluss fand dann noch ein gemeinsames Grillen statt, bei dem die TeilnehmerInnen eine Urkunde überreicht bekamen.

Dem Fahrradkurs schließt sich ein regelmäßig stattfindender Fahrradtreff an.

Wolfgang Röble und Oliver Ertl

Singleparty auf dem Sonnenhof



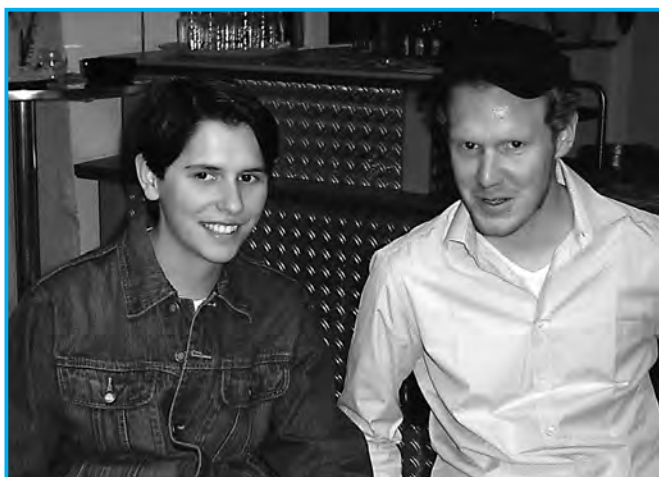
Detlef Schmidt aus dem ABW erzählt:

„Am Samstag, den 6. Mai 2006 traf ich mich und zwei weitere Klienten am frühen Abend an der OH mit Herrn Rößle. Von da aus fuhren wir nach Lauffen und Lichtenstern um drei weitere Personen mitzunehmen.

Dann ging es zügig zur Single-Party nach Schwäbisch Hall zum Sonnenhof.

Dort wurden wir mit einem Glas Sekt begrüßt und erhielten ein kleines blinkendes Herz. Es spielte ein Alleinunterhalter und wir konnten die Damen zum Tanz auffordern. Leider hatte ich kein Glück, die zwei Damen wollten nicht mit mir tanzen.

Zur Stärkung gab es ein kaltes Büffet, sowie Kaffee und Kuchen. Das schmeckte mir sehr gut. Um 22.00 Uhr war die Veranstaltung zu Ende und wir machten uns auf den Heimweg. Gegen 22.30 Uhr war ich wieder zu Hause. Für mich war es schade, dass sich daraus keine Bekanntschaft ergeben hat.“



Informationen zur Singleparty

Die Durchführung und Organisation der mittlerweile 4. Single-Party hatte diesmal der Sonnenhof in Schwäbisch Hall unter Leitung von Herrn Geyler übernommen.

Die überwiegend männlichen TeilnehmerInnen waren von dem gelungenen Ambiente und dem Klasse Service in den Räumen des Mobile's beeindruckt.



Die Durchführung und Organisation der mittlerweile 4. Single-Party hatte diesmal der Sonnenhof in Schwäbisch Hall unter Leitung von Herrn Geyler übernommen. Die überwiegend männlichen TeilnehmerInnen waren von dem gelungenen Ambiente und dem Klasse Service in den Räumen des Mobile's beeindruckt.



Ziel der Veranstaltung ist es, Menschen mit einer Behinderung eine Stätte der Begegnung anzubieten, die es ihnen ermöglicht, über ihren Wohnort hinaus Kontakte zu anderen Menschen mit einer Behinderung aufzubauen und eventuell eine Partnerin oder einen Partner für einen gemeinsamen Lebensweg zu finden.

Gerade Menschen mit einer Behinderung werden in ihren Bedürfnissen nach Liebe und Sexualität immer noch unterschätzt und nicht ernst genommen.

Verschiedenen Einrichtungen der Behindertenhilfe fühlen sich diesem Ziel verpflichtet und haben sich zusammengeschlossen, um Menschen mit einer Behinderung ein solches Forum zu ermöglichen.

Gegenwärtig gibt es strukturelle Überlegungen seitens der Ausrichter, die Single-Partys künftig in einen nördlichen und südlichen Bereich aufzugliedern.

Bei Fragen steht Ihnen seitens der Offenen Hilfen Wolfgang Rößle gerne unter der Durchwahl 07131-5822225 zur Verfügung.

Silke Dreikant und Wolfgang Rößle

Ambulant Betreutes Wohnen

Hallo, ich bin Marcel Matthaei. Ich bin 21 Jahre alt und seit Februar diesen Jahres im Ambulant Betreutes Wohnen der Offenen Hilfen. Geboren bin ich in Aschersleben in Sachsen-Anhalt, das ist in der Nähe von Magdeburg.

Beruflich mache ich zu Zeit ein Praktikum im Arbeitsbereich Logistik in der Beschützenden Werkstätte Kirchhausen.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Computern, Modellbau (Autos) und gehe gerne Schwimmen und ins Kino. Eine weitere Leidenschaft ist der Motorsport, speziell dass Fahren von Go-Karts und Minimotorrädern so genannten Pocket-Bikes.



Anfang Mai hat sich ein großer Wunsch von mir erfüllt – zusammen mit meiner Freundin Priscilla konnte ich unsere neue gemeinsame Wohnung im Heilbronner Südviertel beziehen. Ich hoffe, dass ich mich auch hier gut einleben werde und neue Menschen kennen lernen kann.



Hallo, wir, **Gregor Hanselmann** und **Peter Hertlein** sind zuständig für Neuaufnahmen in das Betreute Wohnen der Offene Hilfen gGmbH.

Wenn Sie Interesse haben, mit unserer Unterstützung, selbständig in einer eigenen Wohnung oder mit anderen in einer Wohngemeinschaft zu leben, dann melden Sie sich bitte telefonisch bei uns.

Wir sind unter der **Telefonnummer 0 7131/5 82 22-14** zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Guido und seine Gäste

Zwei Personen aus dem Betreuten Wohnen im Endspurt um eine Teilnahme an der Talkshow mit Guido Horn



Zweimal schon reiste eine Gruppe von ABW Personen nach Stuttgart zu einem Casting der besonderen Art.

Ab 18. Juli startet Guido Horn jeweils Dienstags um 23.00 Uhr im Südwestfernsehen eine Talkshow mit Gesprächspartnern mit einer Behinderung. Dabei soll es nicht in erster Linie um die Behinderung gehen, sondern um ganz allgemeine gesellschaftliche, politische und kulturelle Themen zu denen Menschen mit Behinderung zu Wort kommen sollen.

Dirk Bleyer und Rainer Lamprecht sind bis zur Endausscheidung um einen Platz in der Talkshow gekommen, wir drücken den beiden die Daumen, dass sie auch noch die letzte Hürde nehmen, und bald zusammen mit Guido Horn im Südwestfernsehen zu sehen und zu hören sein werden.

Ganz unabhängig davon wird diese Talkshow sicher sehenswert sein, ich bin sehr gespannt darauf.

H.Seitz-Bay

Ambulant Betreutes Wohnen

Interview Frau Kreis-Natter und Alfred Kreis:

»Dass mein Bruder im Ambulant Betreuten Wohnen leben kann, ist für mich wie ein Sechser im Lotto«

Als Mitarbeiterin im Ambulant Betreuten Wohnen unterstütze ich Herrn Alfred Kreis seit nun mehr zwei Jahren, und biete ihm Assistenz in allen Lebensbereichen, um ein selbst bestimmtes Leben als geistig behinderter Mensch zu führen. In folgendem Interview sprach ich mit Alfred Kreis und seiner Schwester Margarete Kreis-Natter.

Wie hat sich mein Leben im Ambulant Betreuten Wohnen in den vergangenen zwei Jahren verändert?

Zu dieser Frage hat sich Alfred Kreis (41 Jahre), der bis vor zwei Jahren noch bei seiner Mutter gewohnt hatte, einige Gedanken gemacht.

»Ich kann jetzt selbst entscheiden, und führe ein selbst bestimmtes Leben, ich habe eine Freundin, kann mir mein Geld selbst einteilen, und wenn ich ordentlich spare, kann ich pro Jahr sogar zwei Freizeiten machen. Abends kann ich weg bleiben solange ich will, habe mehr Freundschaften, mehr Freiheit, und gehe selbst zum Arzt, wenn es erforderlich ist. Ich habe gelernt meine Wäsche zu waschen, zu bügeln, und meine Wohnung zu putzen. Überhaupt habe ich zum ersten Mal im Leben eine eigene Wohnung. Sehr lehrreich ist auch der Umgang mit meinen Mitbewohnern im Haus. Wir müssen gegenseitige Absprachen treffen und diese auch einhalten«, erzählt Alfred ganz stolz.

»Ich hätte nie gedacht, dass das möglich ist. Ich hatte keine Vorstellung wie das alles gehen soll,« sagt in diesem Interview Alfreds Schwester Frau Margarete Kreis-Natter. »Wenn die Mutter mal nicht mehr kann, dann zieht er zur Margarethe.« Das waren immer die Worte ihrer Mutter, erzählt Frau Kreis-Natter. »Das wäre aber nie möglich gewesen, und ich dachte, dass ich das alles alleine gar nicht schultern kann.«

Sie erinnert sich zurück an die Odyssee vor zwei Jahren. »Es waren niemals Vorbereitungen getroffen worden für den Tag X – und plötzlich war er da. Die Mutter erlitt einen Schlaganfall und kam ins Pflegeheim, und ich stand vor dem Nichts. Von einem beliebigen Zimmer in einer Pension bis hin zum Obdachlosenasyl wurde ich geschickt, um für meinen Bruder eine Unterkunft zu finden. Ich war fassungslos, doch hatte ich das Glück, dass ich immer die richtigen Leute getroffen hatte. Über eine Mitarbeiterin des Arbeitskreises für Aus- und Weiterbildung und über das Arbeitsamt kam ich zu den Offenen Hilfen.



Als Herr Hartmut Seitz-Bay (Geschäftsführer der Offenen Hilfen) zu mir sagte, bei uns sind Sie richtig, hätte ich vor Freude die Welt umarmen können. Das Aufnahmeverfahren verlief schnell und unbürokratisch, und so kam die Hilfe für meinen Bruder und mich in letzter Sekunde, denn ich hätte das alleine nicht leisten können.«

Was möchten Sie anderen Angehörigen von geistig behinderten Menschen aus Ihren Erfahrungen mitteilen?

»Natürlich gibt es verschiedenste Behinderungen, doch denke ich, dass es schon Grenzbereiche gibt, wo der behinderte Mensch mehr könnte, wenn er dürfte. Es ist auch eine Frage des Loslassens – dass man es akzeptiert, dass auch ein behinderter Mensch mit entsprechender Unterstützung in der Lage ist, sein Leben zu meistern.

Wenn man seinem behinderten Angehörigen ein selbst bestimmtes Leben ermöglichen möchte, führt meiner Meinung nach kein Weg am Ambulant Betreuten Wohnen vorbei. Hier wird Hilfe zur Selbsthilfe geboten und bei den Leuten, die ich dort kennen gelernt habe, hatte ich nie den Gedanken, dass es schief gehen könnte. Aus meiner eigenen beruflichen Erfahrung, weiß ich, dass eine Behörde dies nicht in dieser Vielfalt leisten kann und ich finde es toll, dass es so etwas gibt.«

Ich bedanke mich bei Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben, für dieses Interview.

Christine Klomann

Spende der Regionalgruppe Heilbronn (GIB e.V.)

Die Regionalgruppe Heilbronn der Gesundheits-Informationsbörse e.V. veranstaltete am 08./09.04.2006 ein Informationswochenende in der Gaststätte und Tagungslokal »Altes Kontor«, in der Happelstraße in Heilbronn.

Unter dem Motto »Heilbronner Gesundheitstage« konnten zahlreiche Besucher und Gäste begrüßt werden. Durch das breit gefächerte Angebot von 19 Ausstellern, angefangen von EEG Neurofeedback, über Astrologie, Shiatsu, Feng Shui, verschiedenen Massage- u. Körpertherapietechniken, Naturheilverfahren, Wasseraufbereitung, Mineral- u. Heilsteinen, bis hin zur CranioSacralen Therapie konnten die Besucher durch Probeanwendungen ein Bild über die Wirkungsweisen der einzelnen Anwendungen und Therapien verschaffen.

Durch Fachvorträge, die das gesamte Tätigkeitsspektrum der Aussteller repräsentierten, wurde das Gesamtangebot abgerundet. Die Einnahmen in Form eines kleinen Eintrittsbetrags, der sich immerhin auf 200,- Euro summierte, gingen an die »Offenen Hilfen« Heilbronn zur Unterstützung der dortigen Aktivitäten. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.gib-verband.de, oder bei unseren monatlichen Treffen, die sie unter Telefon 07131/381485, bei Marion Cremer erfahren können.



Jürgen Bashir Ziegler

Spende der Weizenbierfreunde

Das Wetter hatte es gut gemeint an diesem Abend. Am Jägersee nahe Eppingen fand das alljährliche Grillfest der Offenen Hilfe für junge Behinderte und ihre Eltern statt. Die erfahrenen Helferinnen **Monika Fahr** und **Annemarie Wieseler** hatten die nötigen Vorbereitungen getroffen, so dass für das leibliche Wohl in jeder Hinsicht gesorgt war. Oliver Ertl wartete auch dieses Jahr ungeduldig auf das Eintreffen der

Weizenbierfreunde Ochsenburg e.V. Sollte jedoch die Meinung verbreitet worden sein, dass sich dieser Verein nur mit Weizenbier beschäftigt, so wurde das auch an diesem Abend wirkungsvoll widerlegt. Die jungen Leute hatten nämlich bei einem Fest im August letzten Jahres im Rahmen einer Verlosung kräftig die Werbetrommel für die Belange der Offenen Hilfe gerührt und auch bei ihrem Glühweinfest am 6. Januar waren sie fleißig.

Mit großer Freude konnten die KursteilnehmerInnen und Oliver Ertl an diesem Abend von den Weizenbierfreunden einen Spendenbetrag für den Bereich Bildung, Freizeit und Kultur von Euro 750,- entgegennehmen.

Peter Herkle

Tombola in Eppingen brachte mehr als 2000 Euro ein! Guter Zweck gewinnt

Für die Kursangebote der Offenen Hilfen Heilbronn und dem Kindernest Eppingen sind bei der Tombola in der Fachwerkstadt mehr als Euro 2000,- zusammengekommen.

Bereits zum dritten Mal luden die **Ergotherapie Watzer** und der **Quelleshop Heidelberger** zu einem kleinen Weihnachtsmarkt mit Glühwein, Leckereien und Unterhaltungsprogramm ein. Viele Eppinger Geschäftsleute hatten sich durch Sachspenden an der Tombola beteiligt. Im Mai 2006 richteten die Ergotherapie Watzer und der Quelleshop Heidelberger einen Schaukasten ein. In diesem

Schaukasten befindet sich eine Auswahl an selbst gefertigten Gegenständen, Marmeladen und Kochbüchern, die zugunsten der Offenen Hilfen verkauft werden.

Die Offenen Hilfen möchten sich an dieser Stelle bei allen HelferInnen und Helfern der Tombola und bei Jochen Brenner für die Anfertigung des Schaukastens recht herzlich bedanken.

Oliver Ertl



Müttergesprächskreis

Gäste beim Müttergesprächskreis

Am 29.03.06 luden Mütter des Gesprächskreises der Offenen Hilfen Heilbronn, Frau Roth Sozialplanerin, Sozialdezernent Herr Link vom Landratsamt Heilbronn und Herr Meckes von der Stadt Heilbronn zu einer Gesprächsrunde ein.

Die Frauen bzw. Eltern des Müttergesprächskreises beschäftigten zunehmend Fragen im Hinblick auf die Umstrukturierung, Verantwortlichkeit und Finanzierung der Behindertenhilfe im Stadt- und Landkreis Heilbronn und welche Perspektiven dabei schwer- und mehrfach geistig behinderte Menschen haben. Die Vertreter der Behindertenhilfe erörterten die momentane Entwicklung und die Vorbereitungen der Behindertenhilfeträger auf den strukturellen Wandel. Aus den Ausführungen von Herrn Link und Frau Roth ging hervor, dass dabei ambulante und individuelle Maßnahmen

im Hilfe- und Unterstützungsbedarf im Vordergrund der Entscheidungsträger stehen. Auch die Angebote der Offenen Hilfen werden in Zukunft noch mehr Bedeutung in der individuellen Betreuung gewinnen.



Anschließend konnten noch Fragen der Teilnehmerinnen zur Diskussion gestellt werden. Auf diesem Wege bedanken sich alle Mütter aus dem Gesprächskreis bei Frau Roth, Herrn Link und Herrn Meckes für einen informativen Vormittag.

Anita Ziegler

Wir suchen Sie!



Die Offenen Hilfen Heilbronn

verstehen sich als Partner geistig behinderter Menschen und Ihrer Familien im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Wir möchten diesen Menschen durch unsere verschiedenen Angebote mehr Abwechslung und Lebensfreude bieten.

Um unsere Angebote durchführen zu können, suchen wir

ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen,

die sich vorstellen können, die Freizeit von Menschen mit Behinderung mitzugestalten. Für Ihren Einsatz erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

Mitarbeit in den Bereichen

- .. Reisebegleitung im In- und Ausland (Kolumbus-Reisen)
- .. Kurs- und Bildungsangebote
- .. Wochenendveranstaltungen und Ausflüge
- .. Stundenweise Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistiger Behinderung

oh!
Offene Hilfen Heilbronn

Telefon 07131-58222-0
Telefax 07131-58222-22
kontakt@oh-heilbronn.de
www.oh-heilbronn.de

Kurz & Knapp

Das nächste ohallo erscheint am 27. Januar 2007!

Bitte Beiträge, Infos oder Anzeigen bis 8.12.06 anmelden

Programm für 2006

Vorträge finden immer donnerstags um 19.00 Uhr in den Seminarräumen der AOK statt.

- ◆ **28. September 2006:**
Außergewöhnliche Therapien - Ergotherapie für behinderte Menschen
Referentinnen: Regine Tenga, Ergotherapeutin bei den Frühen Hilfen und Susanne Wiesenmayer, Ergotherapeutin im Therapeutikum
- ◆ **19. Oktober 2006:**
Der Vortrag an diesem Termin entfällt

Sonstige Termine für 2006:

- ◆ **8. Oktober 2006:**
Brunch 2. Halbjahr
Altes Kontor, ehemals Oase, Happelstraße 17 Heilbronn ab 10.00 Uhr

Im alten Kontor lassen wir uns mit einem reichhaltigen Frühstücksbüfett verwöhnen.

Kosten pro Person: 10,00 Euro.

Eine Hälfte bezahlen die Brunchgäste und die andere Hälfte übernimmt die Lebenshilfe Heilbronn.

Die Einladung für den Brunch erhalten die Mitglieder der Lebenshilfe Heilbronn per Post. Bei Interesse und falls Sie einen Fahrdienst zum Brunch benötigen, melden Sie sich bitte frühzeitig im Büro der Lebenshilfe unter der **Telefonnummer 0 71 31 / 25 56 77**.

ACHTUNG der Termin für die Adventsfeier hat sich geändert!

- ◆ **2. Dezember 2006:**
Adventsfeier
Gemeindehalle Frankenbach, ab 15.00 Uhr

**Postanschrift: Lebenshilfe, Menzelstraße 7
74081 Heilbronn**

Bei Besuch bitte telefonische Voranmeldung!

**Bürozeiten: Mo. bis Mi. 8.30 – 10.30 Uhr
Telefon/Telefax: 0 71 31/25 56 77**

**E-Mail: info@lebenshilfe-heilbronn.de
Internet: www.lebenshilfe-heilbronn.de**

Das neue Programmheft
für Urlaub und
Reisen 2007
erscheint
am 18.12.2006



oh! offene hilfen

Terminvorschau 2006/2007

- 28.- 30.7.06 **Deutschland bewegt sich**
siehe auch Seite 8
- 11.- 13.8.06 **Weizenbierfest** in Ochsenburg
- 11.11.06 **10 Jahre Spiel- und Sportfest**
in Flein
- 27.01.07 **Freizeitnachtsreffen**
in der Festhalle Leingarten

*Unterstützen Sie unsere Arbeit
durch eine Spende.*

Wir freuen uns über jeden Betrag!

*Bitte vermerken Sie Name und Adresse auf Ihrer
Überweisung. Die Spendenquittung wird Ihnen dann
unaufgefordert zugeschickt.*

*Unsere Kontonummer: 2 55 66
Kreissparkasse Heilbronn (BLZ 620 500 00)*

Impressum

Auflage: 1.600 Stück

Herausgeber: Offene Hilfen Heilbronn gGmbH

Verantwortlich für den Inhalt: Hartmut Seitz-Bay

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder und nicht die der Redaktion!

Redaktion:
Hartmut Seitz-Bay, Dagmar Rau,
Anita Ziegler, Silke Dreikant, Christine Kломann (ABW)

Herstellung:
Offene Hilfen Heilbronn gGmbH

Offene Hilfen gGmbH
Mühlackerstraße 19, 74081 Heilbronn-Sontheim
Telefon: 0 71 31/5 82 22-0, Telefax: 0 71 31/5 82 22-22
www.oh-heilbronn.de, email: info@oh-heilbronn.de